# Geschwister Scholl – Kampf gegen den Nationalsozialismus

ショル兄弟−ナチズムへの抵抗

DW Datum 27.02.2018

https://www.dw.com/de/geschwister-scholl-kampf-gegen-den-nationalsozialismus/l-42757511

2018-02-27 Geschwister Scholl.docx



**Geschwister Scholl – Kampf gegen den Nationalsozialismus**

Die Geschwister Scholl kämpften im Zweiten Weltkrieg gegen das Nazi-Regime und sind heute noch Vorbilder wegen ihres Mutes und ihrer Zivilcourage. Vor 75 Jahren wurden sie verhaftet und hingerichtet.

Als 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen, waren Hans und Sophie Scholl noch Schüler. Sie lebten mit ihren Eltern in Ulm und wurden dort zu christlichem Denken und Toleranz erzogen. Zunächst waren die Geschwister vom Nationalsozialismus fasziniert und in der Jugendorganisation der Nazis, der Hitlerjugend, aktiv. Eine Zeitzeugin von damals berichtete, dass Hans und Sophie „sehr begeistert, sehr fanatisch für den Nationalsozialismus“ waren.

Doch im Laufe des Zweiten Weltkriegs waren die Geschwister von den Zielen der Nazis immer weniger überzeugt. Hans Scholl erlebte als Soldat, wie schrecklich der Krieg war. Und so entstand 1942 an der Münchener Uni eine Gruppe um Hans Scholl, die dem Nazi-Regime den Kampf ansagen wollte. Sie nannten sich „Weiße Rose“ und verteilten Flugblätter, in denen sie das NS-Regime und seine Verbrechen verurteilten. Sie schrieben zum Beispiel: „Jedes Wort, das aus Hitlers Mund kommt, ist Lüge.“

Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 in der Universität Flugblätter von einer Brüstung warfen, wurden sie dabei entdeckt und verhaftet. Am 22. Februar 1943 wurden sie zum Tode verurteilt und noch am selben Tag hingerichtet. Hans Scholls letzte Worte waren „Es lebe die Freiheit.“

Noch heute sind die Geschwister Scholl Vorbilder wegen ihrer Zivilcourage. So mutig, Widerstand gegen die Nationalsozialisten zu leisten, waren nur wenige Menschen in der damaligen Zeit. In ganz Deutschland werden Hans und Sophie Scholl bis heute geehrt: In vielen Städten werden Schulen, Straßen und Plätze nach den Geschwistern benannt.

## Glossar

**an die Macht kommen** — die Tatsache, dass jemand ab jetzt entscheidet, was in einem Land passiert, z. B. weil er von den Menschen gewählt wurde

**jemanden zu etwas erziehen** — jemandem beibringen, wie er/sie sich verhalten soll

**Toleranz (f., nur Singular)**— die Tatsache, dass man etwas, das anders ist, akzeptiert

**Nationalsozialismus (m., nur Singular)** — Diktatur unter Adolf Hitler (1933-1945), Abkürzung: NS

**von etwas fasziniert sein**— von etwas begeistert und beeindruckt sein

**Nazi, -s (m.)** — Abkürzung für: der Nationalsozialist/die Nationalsozialistin; jemand, der die politischen Ziele des Nationalsozialismus in Deutschland (von 1933 - 1945) gut fand und unterstützte

**Zeitzeuge, -n / Zeitzeugin, -nen** — jemand, der/die die damaligen Ereignisse erlebt hat

**fanatisch** — extrem; zu leidenschaftlich

**im Laufe (mit Genitiv)** — innerhalb eines bestimmten Zeitraumes; während

**Zweiter Weltkrieg (m., nur Singular)** — die Zeit zwischen 1939 und 1945, in der mehrere Länder auf der Welt gegeneinander gekämpft haben und viele Menschen gestorben sind

**Regime, -s (n.)** — eine Regierung, die nicht demokratisch ist; die Diktatur

**jemandem den Kampf an|sagen** — beginnen, gegen jemanden etwas zu unternehmen

**Flugblatt, -blätter (n.)**— ein Blatt Papier mit Texten, das in großer Zahl verteilt wird

**etwas verurteilen** — hier: etwas ablehnen; etwas kritisieren

**Brüstung, -en (f.)** — ein Schutz z B. an Balkonen, der verhindern soll, dass man in die Tiefe stürzt

**jemanden zu etwas verurteilen** — jemanden bestrafen

**jemanden hinrichten** — jemanden töten, nachdem ein Urteil gesprochen wurde

**Vorbild, -er (n.)** — jemand, den man so gut findet, dass man so sein möchte wie er

**Zivilcourage (f., Courage = aus dem Französischen, nur Singular)** — der Mut, anderen zu helfen, obwohl es gefährlich ist

**Widerstand leisten** — gegen etwas kämpfen; versuchen, etwas zu stoppen

**Geschwister Scholl – Kampf gegen den Nationalsozialismus**

Die Geschwister Scholl kämpften im Zweiten Weltkrieg gegen das Nazi-Regime

und sind heute noch Vorbilder wegen ihres Mutes und ihrer Zivilcourage.

Vor 75 Jahren wurden sie verhaftet und hingerichtet.

Als 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen,

waren Hans und Sophie Scholl noch Schüler.

Sie lebten mit ihren Eltern in Ulm

und wurden dort zu christlichem Denken und Toleranz erzogen.

Zunächst waren die Geschwister vom Nationalsozialismus fasziniert

und in der Jugendorganisation der Nazis, der Hitlerjugend, aktiv.

Eine Zeitzeugin von damals berichtete,

dass Hans und Sophie „sehr begeistert, sehr fanatisch für den Nationalsozialismus“ waren.

Doch im Laufe des Zweiten Weltkriegs

waren die Geschwister von den Zielen der Nazis immer weniger überzeugt.

Hans Scholl erlebte als Soldat, wie schrecklich der Krieg war.

Und so entstand 1942 an der Münchener Uni eine Gruppe um Hans Scholl,

die dem Nazi-Regime den Kampf ansagen wollte.

Sie nannten sich „Weiße Rose“ und verteilten Flugblätter,

in denen sie das NS-Regime und seine Verbrechen verurteilten.

Sie schrieben zum Beispiel:

„Jedes Wort, das aus Hitlers Mund kommt, ist Lüge.“

Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943

in der Universität Flugblätter von einer Brüstung warfen,

wurden sie dabei entdeckt und verhaftet.

Am 22. Februar 1943 wurden sie zum Tode verurteilt

und noch am selben Tag hingerichtet.

Hans Scholls letzte Worte waren „Es lebe die Freiheit.“

Noch heute sind die Geschwister Scholl Vorbilder wegen ihrer Zivilcourage.

So mutig, Widerstand gegen die Nationalsozialisten zu leisten,

waren nur wenige Menschen in der damaligen Zeit.

In ganz Deutschland werden Hans und Sophie Scholl bis heute geehrt:

In vielen Städten werden Schulen, Straßen und Plätze

nach den Geschwistern benannt.